

## Auslandsemester Herbst 2010 in Florenz



### Allgemeines

Mein Name ist Martina Bühler und ich bin im Studiengang Tourism eingeschrieben, Klasse Tou09e. Ich hatte die Chance, ein Auslandsemester im Erasmus-Programm an der Università degli Studi di Firenze, Italien, zu absolvieren. Dies war eine tolle Gelegenheit für mich, andere Mentalitäten, Arbeitsweisen und Studieninhalte kennenzulernen.

### Erfahrungen

Italien ist in vieler Hinsicht genauso, wie ich mir das vorgestellt habe. Die Bürokratie, das lange Warten, die unorganisierte Struktur und veraltete Informationen zum Studienbeginn erschwerten mir den Einstieg in das Leben von Florenz sicherlich. Alles musste ich selbst in die Hand nehmen und organisieren, die Hilfe von Seite der Universität Florenz war nicht allzu ausgeprägt. Doch einmal eingewöhnt, fühlte ich mich sehr wohl in dieser Stadt, ich habe viele Ausflüge in die Umgebung getätigt und vor allem durch den Sportkurs der Universität, den Italienischkurs und die Erasmus-Veranstaltungen auch viele nette Leute kennengelernt. Bezüglich Studienfächer muss man sich von Anfang an im Klaren sein, dass fast alle Kurse dort mindestens 6 ECTS entsprechen und somit deutlich weniger Fächer belegen kann, als wir das hier an unserer Schule tun. Doch das ist weder für unser Institut noch für die Gastuniversität ein Problem.



Universitätskomplex Novoli

Das Auslandsemester hat mir klar und deutlich aufgezeigt, was es heisst, in Italien zu leben und studieren, mit all seinen Tücken jedoch auch Vorzügen. Zudem habe ich einen interessanten Blickwinkel bezüglich Tourismus kennengelernt, den wir bei uns weniger haben. Neben den persönlichen Kontaktknüpfern und Erfahrungsaustauschen werden mir sicherlich in Zukunft auch meine sprachlichen Kenntnisse sehr hilfreich sein.

### Schlussworte

Auf jeden Fall würde ich das Auslandsemester wiederholen. Es hat mich in vieler Hinsicht geformt und gelehrt, auf persönlicher sowie auch fachlicher Ebene. Ein Auslandsemester ist auch immer mit viel Spass verbunden, der Möglichkeit, neue Gegenden kennenzulernen und Leute aus aller Welt zu treffen. Ich würde es allen weiterempfehlen, denn es kann einem nur weiterbringen. Jedoch muss man sich gerade in Italien bewusst sein, dass nicht alles so funktioniert, wie wir uns das gewöhnt sind. Doch genau das macht es auch so interessant.

